

**Hintergrund:** Ein akutes Delir ist ein ätiologisch unspezifisches Syndrom, das sich unter anderem durch Störungen des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit sowie durch weiterreichende kognitive Defizite auszeichnet. Es stellt einen potenziell lebensbedrohlichen Zustand dar, der sowohl medizinische als auch pflegerische Herausforderungen mit sich bringt. Bewohner\*innen von Altenpflegeeinrichtungen gehören zu einer besonders gefährdeten Personengruppe, da sie multiplen Risikofaktoren ausgesetzt sind. Trotz der Schwere des Zustands bleibt das akute Delir häufig unbemerkt, was vor allem auf bestehende Unsicherheiten in der Feststellung, Herausforderungen in der interprofessionellen Kommunikation sowie fehlende Kenntnisse bei den behandelnden (Haus-)Ärzt\*innen sowie Pflegefachpersonen zurückzuführen ist.

Das Innovationsfondsprojekt DeliA (Delir in Altenpflegeeinrichtungen) widmet sich in fünf Teilprojekten der Untersuchung bestehender Wissenslücken sowie der Sensibilisierung für das Thema Delir in vollstationären Altenpflegeeinrichtungen.

**Zielsetzung:** Ziel der qualitativen Studie ist die Erhebung verlässlicher empirischer Daten zu pflegerischen und (haus-) ärztlichen Einschätzungen zur Versorgungspraxis von Prävention, Diagnostik und Therapie eines akuten Delirs in deutschen Altenpflegeeinrichtungen.

**Methode:** Insgesamt wurden 30 Interviews mit 15 Pflegefachpersonen und 15 (Haus-)Ärzt\*innen auf Basis eines semi-strukturierten Leitfadens durchgeführt, um einen Einblick in die Versorgungspraxis zu erhalten. Die Auswertung wurde von zwei Mitarbeitenden des Projekts mittels strukturierender Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2016) unter Verwendung von MAXQDA und Microsoft Excel durchgeführt.

**Ergebnisse:** Erste Ergebnisse weisen auf verschiedene Defizite in der Versorgungspraxis hin. Insbesondere das Erkennen des Zustands, die Initiierung von Maßnahmen sowie in die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Pflegefachpersonen und (Haus-) Ärzt\*innen stellen große Herausforderungen dar. Fehlendes Wissen und mangelnde Sensibilisierung in den Bereichen Prävention, Diagnostik und Therapie seitens der (Haus-) Ärzt\*innen und Pflegefachpersonen bilden eine zentrale Grundlage für die identifizierten Defizite. Zum Kongress liegen die vollständigen Ergebnisse vor.

**Implikation für Forschung und/oder (Versorgungs-)Praxis:** Die Studie liefert erstmals qualitative Erkenntnisse zur Versorgungspraxis des Delirs im Kontext stationärer Altenpflegeeinrichtungen. Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit der Etablierung standardisierter Strategien zur Optimierung der Versorgung sowie zur Sensibilisierung und Weiterbildung von Pflegefachpersonen und (Haus-) Ärzt\*innen.